



Foto: Adobe Stock

# E-RECHNUNGEN JETZT MANAGEN

## PROZESSE OPTIMIEREN, KOSTEN SENKEN

TEXT Andreas Martin

**M**it der Einführung der eRechnung schreiten die Digitalisierung im GaLaBau und die damit verbundenen Herausforderungen an die Betriebe weiter voran. Ob Kleinstbetrieb oder Großbetrieb: Wer aber das Thema E-Rechnung jetzt anpackt und damit den Übergang von traditionellen, althergebrachten Prozessen hin zu soliden Softwarelösungen erledigt, wird dadurch schneller, effizienter und flexibler im Wettbewerb.

### Der Autor



Andreas Martin

Flowers-Software GmbH  
andreas@flowers-software.de

Viele, vor allem kleinere Betriebe und ihre häufig eher traditionell geprägten Prozesse stehen vor der Herausforderung, sich an digitale Standards anzupassen, wie sie der Gesetzgeber verlangt. Größere Betriebe tun sich aufgrund mehr Manpower im Büro üblicherweise leichter, sie umzusetzen. Aber auch die kleineren Betriebe sind dazu aufgefordert, ihre Effizienz von Geschäftsprozessen und damit den Erfolg ihres Unternehmens sicherzustellen. Eine der größten Herausforderungen dabei ist die Optimierung administrativer

Abläufe, insbesondere der Rechnungsprozesse. An der Schnittstelle zwischen Baustelle und Büro hat sich das Arbeiten mit einschlägigen Branchensoftwareprogrammen ja bereits etabliert – als ein weiterer Step hin zu weniger Papierkram, erleichterten Nachweisen und dem mittelfristigen Ziel eines tunlichst papierlosen Büros. Seit dem 1. Januar 2025 sind Unternehmen dazu verpflichtet, erhaltene E-Rechnungen verarbeiten zu können. Für das Ausstellen eigener E-Rechnungen gilt bislang eine gesetzliche Übergangsfrist noch bis

spätestens 2028. Damit ist unausweichlich klar: Die E-Rechnung kommt verbindlich – wie für Rechnungsadressaten schon jetzt, so dann auch für Rechnungssteller. Seit dem Jahreswechsel kommen Unternehmen mit einem oder sogar beiden wesentlichen neuen E-Rechnungsformaten in Berührung, XRechnung und ZUGfERD (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland).

### XRECHNUNG UND ZUGfERD

Die E-Rechnung ist, im Vergleich zu einem PDF oder einer Papierrechnung, eine Rechnung in einem strukturierten Format, das elektronisch übermittelt und empfangen werden kann. Und das dabei die elektronische Verarbeitung ohne Medienbrüche ermöglicht. Es enthält zwar die gleichen Informationen wie eine herkömmliche Rechnung auf Papier, aber eben in standardisierter digitaler Form. Bei XRechnung und ZUGfERD handelt es sich um genau diese standardisierten Formate für E-Rechnungen. Die XRechnung ist dabei ein reines XML-Format, ZUGfERD hingegen eine Kombination aus PDF und XML-Datei. ZUGfERD bietet dabei den Vorteil, PDF-Rechnungen mit strukturierten Daten zu kombinieren. Das wiederum ermöglicht es dem GaLaBau-Unternehmen, Rechnungen ansprechend und maschinenlesbar zu gestalten.

### RECHNUNGSABLÄUFE EINFACH AUTOMATISIEREN

Zur Automatisierung von Rechnungsprozessen gibt es mittlerweile eine Reihe von Tools und Softwarelösungen, welche sich auf die Digitalisierung in KMUs und hier speziell auch kleineren Betrieben spezialisiert haben. Mithilfe der richtigen Software lassen sich Herausforderungen wie u. a. die Umstellung auf E-Rechnungen damit weitestgehend unkompliziert lösen. Denn häufig lassen sie sich nahtlos in bereits bestehende Systeme und Prozesse integrieren. Experte Andreas Martin, CEO von Flowers-Software und damit Anbieter einer der flexibelsten Softwarelösungen zur digitalen Rechnungsfreigabe, erläutert:

„Durch intuitive Benutzeroberflächen sorgen wir dafür, dass auch Mitarbeiter mit unterschiedlichen technischen Vorkenntnissen diese Software problemlos nutzen können. Das vereinfacht einerseits die jetzt erforderliche Einführung der einer neuen digitalen Lösung und steigert gleichzeitig die Akzeptanz bei den Mitarbeitern deutlich, sich an das Neue heranzutrauen. Wenn für die Mitarbeiter anfangs neue, ungewohnte Prozesse einfach und unkompliziert zu meistern sind und ihnen dabei klar wird, wie viele potenzielle Fehlerquellen auf

diese Weise eliminiert werden, ziehen erfahrungsgemäß gerne alle an einem Strang. Täglich wiederkehrende leidige Aufgaben wie die Rechnungsprüfung werden durch Digitalisierung mittelfristig einfacher, indem sie sich schneller und trotzdem fehlerfrei bewältigen lassen. Und wo Führungskräfte von Kleinbetrieben solche Jobs selber erledigen, bleibt ihnen mehr Zeit für die wichtigeren umsatzrelevanten Themen. Vom Effekt der schnelleren, effektiveren Buchhaltung profitiert das gesamte Unternehmen.“ 🐼

## Automatisierte Rechnungsprozesse

Besonders im Garten- und Landschaftsbau, wo zeitnahe Abrechnungen und entsprechend pünktliche Zahlungsflüsse essenziell sind, liegen die Vorteile einer automatisierten Verarbeitung von Rechnungen klar auf der Hand:

- **Zeitersparnis:** Durch die Automatisierung der Prozesse werden Rechnungen schneller erstellt, versendet und bezahlt. Lästiges Ausdrucken, Abstempeln, Freigeben und erneutes Einscannen entfällt. Dies ist besonders dort wichtig, wo saisonale Schwankungen die Liquidität deutlich beeinflussen können und Zeit im wahrsten Sinne Geld ist.
- **Kostensenkung:** Automatisierte Rechnungsfreigabe-Workflows reduzieren Personalkosten, Druck- und Versandkosten sowie Kosten bei der Archivierung. Durch die digitale Ablage entfällt die Notwendigkeit physischer Speicherorte.
- **Fehlerreduktion:** Durch die maschinenlesbare Struktur der E-Rechnungen sinkt die Fehleranfälligkeit bei der Datenübertragung deutlich. Dies ist von zentraler Bedeutung, da Rechnungsfehler in der Regel zu lästigen Verzögerungen und zusätzlichen Kosten führen können.
- **Rechtssicherheit:** Wer Prozesse rechtzeitig sowie mit entsprechend geeigneter und geprüfter Software auf die neuen Vorgaben inklusive Fristen des Gesetzgebers umstellt, stellt damit sicher, alle Vorgaben in time zu erfüllen und damit rechtlich auf der sicheren Seite zu sein.
- **Verbesserte Liquidität:** Schnellere Rechnungsbearbeitung und -zahlung führen zu einem besseren Cashflow, was für die Grüne Branche besonders wichtig ist, um die hohen laufenden Kosten kontinuierlich zu decken.